

Gemeinsam entscheiden in der demokratischen Waldkita in Ritzerau

Kommunikation auf Augenhöhe – Gleichheit im Miteinander gehört zum pädagogischen Konzept

VON ALEXANDER JÜRGENSEN

RITZERAU. Im Lübecker Forst bei Ritzerau steht eine alte Köhlerhütte. Dahinter erstreckt sich eine natürlich eingegrenzte Lichtung in einer Senke. Es ist noch früh am Morgen. Auf dem Waldboden liegen Nebelbänke, in der Hütte brennt Kerzenlicht. Sie ist gemütlich dekoriert und warm, ein Kamin steht an einer Wand. Trotzdem haben sich die Kinder des demokratischen Waldkindergartens „Schatzfinder“ heute für einen Morgenkreis im Freien entschieden.

„Kindliche Bildungsprozesse benötigen die aktive Partizipation der Kinder“, schreibt die Kita zu ihrem Konzept auf ihrer Homepage. Die Kinder üben Meinungsverschiedenheiten selbst zu lösen, für sich einzustehen, aber auch die Meinungen anderer zu akzeptieren.

Nachdem alle Kinder angekommen sind, treffen sie sich um 8.30 Uhr in großer Runde. Dabei stimmen Erwachsene und die Kleinen über den Tagesablauf oder Unternehmungen ab. Der Begriff „Erwachsener“ wird in diesem Kindergarten lieber benutzt als der des Erziehers. Betont werden soll die Kommunikation auf Augenhöhe zwischen den Kleinen und den Großen: Als demokratischer Grundpfeiler soll die Gleichheit im Miteinander vermittelt werden, erklärt Katja Sandler (49), eine der Pädagoginnen.

In der Mitte des Kreises dekoriert ein Kind einen kleinen Tisch mit einem Tuch, Kerzen, einer bestimmten Anzahl an kleinen Steinen für den Wochentag sowie Holzklötzchen für die Jahreszeit. Drei Klötzchen liegen auf dem Tisch: Es ist Herbst.

Planung für ein Lichterfest

Vor wenigen Tagen haben sich die Kinder dafür entschieden, dass sie ein Lichterfest mit



Das anstehende Lichterfest ist Thema im Morgenkreis. Die Kinder debattieren basisdemokratisch und stimmen dann ab. FOTO: A. JÜRGENSEN

einem Laternenumzug feiern wollen. Im Morgenkreis sollen die Pläne nun Gestalt annehmen. Katja Sandler moderiert die Themen an und erteilt das Wort. Die Kinder sitzen im Kreis, die ersten melden sich ganz schnell mit ihren Wünschen. Wer aufgerufen wird, redet, die anderen hören geduldig zu. Es wird basisdemokratisch darüber abgestimmt, dass Girlanden zur Beleuchtung in die Bäume um die Hütte gehängt werden sollen. Die weiteren Beschlüsse: Es soll Apfelpunsch, Stockbrot und ein Buffet geben, ein Lagerfeuer brennen, Kirschkerne-Weitspielen gespielt werden. Und, ach ja, fast vergessen, die Eltern dürfen auch mit dabei sein.

Ein Lichterfest ohne Laternen? Unmöglich! Also kann, wer möchte, gleich nach dem Morgenkreis in der Freispielzeit eine Laterne basteln. Wer dazu keine Lust dazu hat, darf draußen spielen. An irgendeinem Angebot teilzunehmen, ist

in der Kita ausdrücklich ein Recht und keine Pflicht. Mit einem Herbstlied endet die Gesprächsrunde – und es klackern die Verschlüsse der Brotdosen: zweites Frühstück, bevor die Freispielzeit beginnt und die Zwei- bis Fünfjährigen zu ihren nächsten Vorhaben ausschweichen.

Alle hoffen auf den Preis

Die Freispielzeit ist ein wesentlicher Bestandteil des Demokratie-Konzeptes und nimmt im Alltag der „Schatzfinder“ den größten Raum ein. Das durch die Berliner IVU-Stiftung für Mensch, Natur und Klimaschutz geförderte Konzept sieht in dieser Zeit die freie Verfügung über das gestellte Angebot vor: „Die Kinder können je nach Interesse entscheiden, womit sie sich beschäftigen, was, wo und mit wem sie spielen möchten“, erklärt Katja Sandler. Mit seinem Konzept

macht sich das Team des Waldkindergartens gerade Hoffnung auf einen Preis, den die Stiftung demnächst vergibt.

Während sich die einige Kinder spontan zu einem Rollenspiel zusammenfinden, basteln andere eine Laterne oder erkunden im Alleingang die Lichtung. Der didaktische Hintergrund: Sie sollen ihre Umwelt berücksichtigen und gleichzeitig ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Aus dem Anspruch, Demokratie als Lebens- und Gesellschaftsform erfahrbar zu machen, leitet sich die Aufgabe ab, demokratisches Lernen über den interaktiven Prozess anzubahnen.

Katja Sandler und ihren Kolleginnen ist es wichtig, dass die Kinder ihre Umwelt empathisch in ihr Handeln einbeziehen. „Wenn sie lernen, sich in ihrer Umwelt zu orientieren, selbstbewusst Schlüsse zu ziehen und Entscheidungen zu treffen, dann können sie sich buchstäblich selbstbewusst

werden“, erklärt die Pädagogin.

Gesellschaftliche Teilhabe ist das oberste Gebot der „Schatzfinder“ – „einfach der Schlüssel für gelingende Bildungsprozesse“, ergänzt Pädagogin Tamara Rosch (30). „Bildung ist vor allem Selbstbildung.“

Zu den demokratischen Kompetenzen gehöre auch, dass die Kinder andere Meinungen aushalten können. Dass die kleinen „Schatzfinder“ das können, wird deutlich, als noch einmal über das Lichterfest gesprochen wird. „Sackhüpfen macht Spaß, das sollten wir machen“, sagt ein Junge. Dafür wird es zu dunkel sein, erklärt Tamara Rosch. „Da kann leicht jemand stürzen.“

Ein leichtes Murren hebt an, doch die Erklärung leuchtet den Kindern schließlich ein: Der Programmpunkt Sackhüpfen ist gestrichen fürs Lichterfest.

Umbau der Innenstadt ist Thema

MÖLLN. Durch die aktuelle Neugestaltung des zentralen Einkaufsbereiches und der Grubenstraße soll Möllns Innenstadt fit für die Zukunft gemacht werden. Um alle Bürger, Anwohner und Gewerbetreibenden über den Fortschritt der Arbeiten auf dem Laufenden zu halten, lädt die Stadtverwaltung für Mittwoch, 4. Dezember, von 19 Uhr an in die Stadtwerke-Arena (Auf dem Schulberg) ein. Die Veranstaltung bietet nicht nur einen Überblick über den aktuellen Baufortschritt, sondern auch einen Ausblick auf die kommenden Monate.

Neben Bürgermeister und Bauamt werden auch Vertreter der Polizeidirektion Ratzeburg, der Straßenverkehrsbehörde und des Ordnungsamtes vor Ort sein. Sollten an diesem Abend noch Fragen offenbleiben, stehen weitere Informationen im Internet unter www.moelln-bud-delt.de bereit.

Straße in Güster gesperrt

GÜSTER. Die Gemeinde Güster und der Kreis Herzogtum Lauenburg beginnen am Montag, 26. November, mit Kanal- und Straßenbauarbeiten. Im Rahmen des Gesamtprojektes ist vorgesehen, die Hauptstraße (K75) zwischen den Einmündungen Am Moorweg und Heidstücken auf einer Länge von rund 600 Metern auszubauen sowie einen neuen Regenwasserkanal zu erstellen. Auch am Prübsee werden weitere 900 Meter Regenwasserleitung verlegt. Die Arbeiten werden in Abschnitten ausgeführt. Die K75 wird zuerst für den Durchgangsverkehr gesperrt. Eine Umleitung wird ausgeschildert.

Tagesfahrten zu den schönsten Weihnachtsmärkten! Inklusive 1 Becher Glühwein bei allen Fahrten!

Mit komfortablen Reisebussen ab Lübeck, Bad Schwartau und Eutin

REISEBÜRO
Behrens

Celle & Lüneburg
p.P. nur € **29,90**

Termin:
03.12.

Bremen
mit 4 Std. Freizeit

p.P. nur € **29,90**

Termin:
18.12.

Rostock
mit 4 Std. Freizeit

p.P. nur € **29,90**

Termine:
15.12., 19.12.

Schwerin & Wismar

p.P. nur € **29,90**

Termin:
16.12.

Kopenhagen

p.P. nur € **49,90**

Termin:
27.11.

Gut Basthorst

p.P. nur € **39,90**

Termin:
24.11.

Flensburg
mit 4 Std. Freizeit

p.P. nur € **29,90**

Termin:
04.12.

Reiseveranstalter: Reisebüro Behrens GmbH • Riemannstraße 26 • 23701 Eutin
Telefon: 04521-779370 • E-Mail: info@behrens-reisen.de

Mindestteilnehmerzahl 30 Personen. Für Mobilitätseingeschränkte Personen nicht geeignet. Personalausweis erforderlich.

Buchungshotline: 0 45 21-77 93 70